

Abs.:
.....
.....
.....

Botschaft der Islamischen Republik Iran
S.E. Herrn Mahmoud Farazandeh
Podbielskiallee 65-67
14195 Berlin

Bonn, den

FREIHEIT FÜR JUNGE MENSCHENRECHTSVERTEIDIGER_INNEN!

Exzellenz,

zahlreiche Menschen, die sich gewaltlos für Menschenrechte eingesetzt haben, befinden sich im Iran in Haft. Die hier erwähnten Personen wurden in unfairen und nur wenige Minuten dauernden Gerichtsverfahren ohne ausreichenden Zugang zu einem Anwalt unter schwammigen Anklagepunkten wie „Versammlung und Verschwörung gegen die nationale Sicherheit“, „Verbreitung und Propaganda gegen das System“ oder „Beleidigung des Gründers der islamischen Republik und des Religionsführers“ zu langen Haftstrafen verurteilt.

Atena Daemi wurde am 22.10.2014 verhaftet. Im März 2015 wurde sie zu **14 Jahren Haft** verurteilt, die dann im Februar 2017 auf **7 Jahre** verkürzt wurde. Sie hatte sich im Internet kritisch zu Hinrichtungen und Menschenrechtsverletzungen im Iran geäußert, mit Angehörigen zum Tode Verurteilter vor den Gefängnissen demonstriert, Flugblätter gegen die Todesstrafe verteilt und Informationen über Menschenrechtsverletzungen weitergegeben. Auch für die Rechte von Kindern setzte sie sich ein.

Arash Sadeghi wurde im Juli 2015 vom Revolutionsgericht in Teheran zu **15 Jahren Haft** verurteilt. Ihm wurden seine Facebook-Beiträge über politische Gefangene und Interviews über seine Zeit im Gefängnis vorgeworfen. Der Gefangene ist schwer an Knochenkrebs erkrankt. Eine ausreichende Behandlung wird ihm seither verweigert.

Auch seine Frau **Golrokh Ebrahimi Iraee** verfasste Facebook-Beiträge über politische Gefangene und schrieb eine Geschichte über das Thema der Steinigung einer Frau. Sie wurde deshalb zu **3 Jahren Haft** verurteilt. Am 8. April 2019 wurde sie gegen Kautions aus der Haft entlassen, seit November ist sie wieder im Gefängnis.

Ich fordere Sie auf,

- Atena Daemi, Golrokh Ebrahimi Iraee und Arash Sadeghi sofort und bedingungslos freizulassen, da sie gewaltlose politische Gefangene sind, die allein wegen ihrer freien Meinungsäußerung und ihrer Aktivitäten für Menschenrechte inhaftiert sind,
- bis zu ihrer Freilassung sicherzustellen, dass sie vor Folter oder Misshandlung geschützt werden und regelmäßigen Zugang zu Anwalt, Familie und medizinischer Behandlung erhalten,
- die Foltterwürfe von Arash Sadeghi zu untersuchen, die Verantwortlichen in einem fairen Verfahren zur Rechenschaft zu ziehen und eine angemessene Behandlung seiner Knochenkrebs-Erkrankung sicherzustellen.

Hochachtungsvoll